

### Carlos Kleiber – unvergessen in der Erinnerung seiner Orchestermusiker

Trotz eines sonnigen Sonntagmorgens am 25. November 2012 füllten zahlreiche Besucher – viele von ihnen hatten den Dirigenten noch persönlich erlebt – die Clubetage des Künstlerhauses, um die Podiumsdiskussion der Münch-

dieses Podiumsgespräch, und es gelang ihr, mit Hans Pizka (1. Hornist), Hans Schöneberger (Soloklarinette), Gerhard Breinl (Solobratsche) und Eckhart Hermann (2. Violine) langjährige Mitglieder des Bayerischen Staatsorchesters (Pizka und Schöneberger

der erste Einsatz mitten in den Begrüßungsapplaus war für ihn charakteristisch, angeblich hatte er dies von Duke Ellington abgeschaut. Kleiber zeigte im „wahnsinnig vorangetriebenen“ Vorspiel die Vorfreude, ja die Gier und Liebe des 17-jährigen Oktavi-



Die Runde der Kleiber-Experten (v.l.n.r.): Eckart Hermann, Gerhard Breinl, Helga Schmidt, Hans Schöneberger, Hans Pizka

ner Opernfreunde um das Phänomen Carlos Kleiber unter der Moderation von Helga Schmidt interessiert zu verfolgen. Schon früh in Duisburg hatte Frau Schmidt das große Glück, den jungen Carlos Kleiber persönlich kennenzulernen und seine Arbeit vom Korrepetitor bis zum Dirigenten an der Deutschen Oper am Rhein zu verfolgen. Fast gleichzeitig mit ihm kam auch sie nach München und hat hier seine Anfänge und großen Erfolge miterlebt. Daraus entstand die Idee für

sind nach 40 bzw. 36 Jahren Zugehörigkeit im verdienten Ruhestand) als Gesprächspartner zu gewinnen.

Alle vier Musiker hatten ihre erste Begegnung mit Carlos Kleiber im *Rosenkavalier*: Herr Pizka erstmals 1967 in Düsseldorf, worauf bei ihm noch ca. 90 weitere Aufführungen folgten. Zwei Musikbeispielen aus dieser Oper folgte eine lange Liebeserklärung der Instrumentalisten über Kleibers Art, den *Rosenkavalier* zu dirigieren. Bereits

an. Die Musiker sehen ihn noch heute vor sich in seiner Begeisterung, sie waren für jeden anderen Dirigenten „versaut“. Auch das Publikum bestätigte diesen Eindruck, manche wollten nach Kleibers *Rosenkavalier* keinen anderen mehr sehen. Es gab allerdings auch Abende, so z. B. in Japan, wo Herr Schöneberger einen völlig lustlosen Carlos Kleiber erlebte, der aufgrund einer schlechten Stimmung die Oper nur „heruntergedroschen“ hat.

#### „Reisen mit IBS-Freunden“

#### ANZEIGE REISEN

So. 23.-25.2.	<b>Leipzig</b>	<i>DIE FEEN</i> (Wagner) M.L.: Ulf Schirmer, I.: Renaud Doucet; Gewandhauskonzert m. Chailly: Mahler Nr. 5
So. 24.3.	<b>Passau</b>	<i>ORFEO</i> (Monteverdi) Vorstellungsbeginn 18.00 Uhr
So. 26.5.	<b>Regensburg</b>	<i>KATJA KABANOVA</i> (Janáček) I: Brigitte Fassbaender, 15.00 Uhr
30./31.5.	<b>Nürnberg</b>	<i>MEISTERSINGER VON NÜRNBERG</i> mit großer „Meistersinger-Ausstellung“ im GMN, 1 Übern.
9.-13.5.	<b>Dresden</b>	<i>DER ROSENKAVALIER</i> (Strauss) mit Schwanewilms, Garancia und Thielemann am Pult
Sa. 22.6.	<b>Innsbruck</b>	<i>DIE PERLENFISCHER</i> (Bizet) Bustagesfahrt; für weitere Infos und Preise können Sie mich gerne kontaktieren.

Opern- und Kulturreisen Monika Beyerle-Scheller

Tel.: 08022-3649 Fax 08022-663930 Email: m.beyerle-scheller@t-online.de

# ZU GAST BEIM IBS

So menschlich und umgänglich Kleiber im persönlichen Verhältnis sein konnte, so unerbittlich war er bei der Probenarbeit. Er bestand auf seinen Forderungen, bis er erreicht hatte, was ihm vorschwebte. Wenn er in den Probensaal kam, „saß jeder Musiker in höchster Konzentration auf der Stuhlkante“ und wollte sein Bestes geben (Schöneberger). Häufig beschrieb er die Musik in Bildern, sie sollte nicht leise oder laut sein, nein, „weinen Sie diese Stelle“ oder „spielen Sie sich glücklich“, forderte er von seinen Musikern (Pizka). Die intensive Probenarbeit, geprägt von höchster Genauigkeit, ermöglichte es dem Dirigenten, sich am Abend mit großer Freiheit seiner augenblicklichen Inspiration und seiner stimmungsorientierten Körpersprache zu bedienen. Dabei dirigierte er stets ohne Partitur. Musste allerdings ein Musiker, wie z. B. Gerhard Breinl zu Beginn seiner Tätigkeit in München im *Rosenkavalier*, ohne Probe einspringen (was Kleiber gar nicht gerne sah), war es für diesen äußerst

schwierig, dem Dirigat zu folgen, da Einsätze, Unterteilungen und Takte nur sehr schwer zu erkennen waren. Auch Eckhart Hermann erlebte seinen ersten Einsatz im Staatsorchester noch als studentische Aushilfe beim *Rosenkavalier*-Gastspiel in Japan als 2. Geige am letzten Pult ohne Probe als große Herausforderung. Carlos Kleiber überließ nichts dem Zufall. Nach ausgedehnten Proben fanden die Musiker am nächsten Tag oft Anweisungszettel an ihren Pulten mit präzisen Wünschen des Dirigenten. Die Gäste hatten mehrere Beispiele dabei, deren Inhalte das Publikum sehr amüsierten. Häufig saß Kleiber auch bei Kollegen in den Proben, stets darauf bedacht, noch etwas lernen zu können.

Allerdings war er häufig von außerordentlicher Nervosität gequält. Anfänge wie im *Rosenkavalier*, der *Coriolan*-Ouvertüre (DVD-Beispiel) oder im *Otello* (CD-Beispiel), also ein Forte-Einstieg, waren für ihn das Richtige. Wenn er

zum *Traviata*-Vorspiel ans Pult trat, „sah man, wie seine Hosenbeine geflattert haben“ (Schöneberger). Mit einem Ausschnitt aus *Wozzeck* belegte Frau Schmidt das – zwar rare - Interesse Kleibers für ein zeitgenössisches Stück, während zum Abschluss, sozusagen als Rausschmeißer, eines seiner Lieblingsstücke – die Polka *Unter Donner und Blitz* aus der Münchner *Fledermaus*-Produktion – gezeigt wurde. „Bei der *Fledermaus* war Kleiber ein ganz anderer, er hat zwar die Proben genauso ernst genommen, wollte aber, dass auch das Orchester seine ‚Hetz‘ hatte“ (Pizka).

Das Phänomen Kleiber begeistert immer wieder. Hautnahe Schilderungen und zahlreiche Anekdoten der Musiker, verbunden mit erklärenden Musikbeispielen, erzeugten eine anregende Stimmung beim Publikum, das die vier Gäste mit viel Applaus verabschiedete.

Ingeborg Fischer/Hans Köhle

## Mitgliedsbeitrag 2013

Wir bitten Sie herzlich, sofern noch nicht geschehen, **Ihren Mitgliedsbeitrag für das Kalenderjahr 2013** (satzungsgemäß) bis **Ende Januar 2013** zu bezahlen. Eine Rechnung hierfür wird nicht verschickt. Bitte überweisen Sie den Betrag auf das **IBS-Konto Nr. 312030800, BLZ 700 100 80, Postbank München**: Normalbeitrag 35,- €, Ehepaare 50,- €, Förderer ab 120,- €, Schüler/Studenten 18,- €; **Künstler-Abo 25,- €** für die Teilnahme an allen Künstlergesprächen der Münchner Opernfreunde (und eine Arbeitserleichterung für uns). Über **zusätzliche Spenden** bedanken wir uns schon im Voraus. Bis 200,- € gilt der **Einzahlungs- oder Abbuchungsbeleg als Spendenquittung** für das Finanzamt, bei darüber hinausgehenden Beträgen erhalten Sie eine gesonderte Spendenquittung. Sollten Sie eine **Einzugsermächtigung** erteilt haben, so wird Ihr Beitrag und evtl. Spende bis Ende Januar eingezogen. Wenn Sie noch eine Einzugsermächtigung erteilen wollen, kontaktieren Sie bitte das IBS-Büro (Kontakt s. S. 3). Sie können das Formular auch als PDF auf unserer Webseite herunterladen. Den aktuellen **Jahresstempel** für Ihren Ausweis erhalten Sie bei unseren Veranstaltungen oder über das IBS-Büro. Sofern Sie keine Einzugsermächtigung erteilt haben, benötigen wir hierfür eine **Kopie des Einzahlungsbelegs**, bei Anforderung über das Büro außerdem ein **frankiertes, an Sie adressiertes Rückkuvert**.

Der Vorstand

## Wir gedenken

06.01.2013	Max Bruch zum 175. Geburtstag
16.01.2013	Pilar Lorengar zum 85. Geburtstag
24.01.2013	Gottfried von Einem zum 95. Geburtstag
30.01.2013	Francis Poulenc zum 50. Todestag
10.02.2013	Cesare Siepi zum 90. Geburtstag
17.02.2013	Elisabeth Lindermeier zum 90. Geburtstag
20.02.2013	Ferenc Fricsay zum 50. Todestag
25.02.2013	Enrico Caruso zum 140. Geburtstag
27.02.2013	Lotte Lehmann zum 125. Geburtstag
08.03.2013	Kurt Wilhelm zum 90. Geburtstag
09.03.2013	Franz Crass zum 85. Geburtstag
12.03.2013	Hans Knappertsbusch zum 125. Geburtstag
16.03.2013	Heinz Wallberg zum 90. Geburtstag
19.03.2013	Max Reger zum 140. Geburtstag
20.03.2013	Bernd Alois Zimmermann zum 95. Geburtstag
28.03.2013	Sergei Rachmaninow zum 70. Todestag
31.03.2013	Clemens Krauss zum 120. Geburtstag
01.04.2013	Hermin Esser zum 85. Geburtstag
01.04.2013	Sergei Rachmaninow zum 140. Geburtstag
02.04.2013	Fritz Uhl zum 85. Geburtstag

## Wir trauern um

die Komponisten Hans Werner Henze († 27.10.2012) und Elliot Carter († 5.11.2012) sowie um die Sopranistinnen Lisa della Casa († 10.12.2012) und Galina Wischnewskaja († 11.12.2012).